

Töpfern

Die 1./2./4. und 5.Klasse töpfernte mit Frau Garavito Vargas. Dazu wurde der selbsttrocknende Ton zunächst auf einer Unterlage von den Kindern ausgerollt. Dann wurden mit verschiedenen Formen Friedenstauben oder Engel ausgestochen. Mit den Resten formten sich die Kinder auch noch andere Figuren. Wer wollte, machte sich ein Loch in seine Figur, um sie als Anhänger zu nutzen. Das Projekt machte allen Kindern viel Spaß und es entstanden viele kreative Ergebnisse.

„Die etwas andere Reise“

Zuerst wurden alle Kinder der Klasse auf eine imaginäre Schiffsreise zur Insel der Hänseleien eingeladen. Dazu benötigten wir einen Kapitän, Steuermann, eine Landkarte und eine Mannschaft. Als wir die Insel entdeckten fuhren wir mit Beibooten (Rollbrettern) zur Insel. Dort sollten wir Aufgaben lösen, z. B.: Wie könnte man bei Hänseleien reagieren? Zum Schluss suchten alle Schüler einen Schatz. Zufrieden segelte die Mannschaft der 3. Klasse wieder nach Hause.

„Nur gemeinsam sind wir ein Team“

Der Start in die Projektwoche stand unter dem Thema: „Teambuilding“. Dank den herrlichen Frühlingswetters bot das Gelände auf dem Mühlenberg eine wunderbare „Location“.

Herr Dumke, Master of „Social Work“, mit der Zusatzqualifikation „Erlebnispädagoge mit

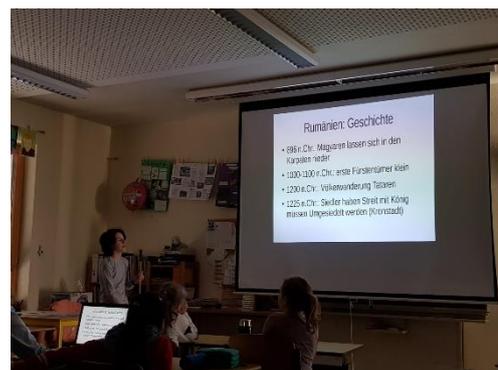
BeQ-Siegel, leitete die Klasse 4 sehr kompetent durch einen abenteuerlichen, fröhlichen und erkenntnisreichen Tag. Mit verschiedenen ausgewählten Teamspielen erlebten die Schüler ein echtes Miteinander, Füreinander und Strategien im gemeinsamen Handeln. In der sehr interessanten Auswertung der Erlebnisse des Vormittags waren sich alle Schüler über einig: Das Spiel: „Wo ist Dörte?“ hat und am meisten Spaß gemacht und das Motto: „Miteinander statt gegeneinander“ bringt uns zu Spaß und Erfolg. Wir wollen es stets beherzigen.



Eine Reise durch Rumänien mit Frau Bartha und Goran

Die Familie Bartha stammt aus Rumänien, die uns sehr liebevoll und heimatnah mit diesem Land bekannt gemacht hat. Wir sahen schöne Landschaften, Bilder von einheimischen Kindern und Erwachsenen und lernten Bräuche und Tänze der Menschen dieses Landes.

Zum großen Erstaunen der Schüler erfuhren sie, dass der berühmte Graf Dracula aus Rumänien stammt und dort sein Unwesen getrieben hat. Auch seinen Wohnsitz im Schloss durften wir bestaunen. Zum Abschluss servierten Goran und Frau Bartha eine typische rumänische Nascherei – lecker! Vielen Dank, dass wir Rumänien näher kennenlernen durften. Es war ein interessanter und lehrreicher Vortrag.



„Präsenz zeigen“

Frau Weiß demonstrierte unseren Schülern einfache Methoden zur Selbstverteidigung, die seitens der Schüler auch geübt wurden. Des Weiteren verwies Frau Weiß darauf, wie wichtig zum Beispiel selbstbewusstes Auftreten, ein aufrechter Gang, der Blickkontakt sind, um nicht in die Opferrolle zu fallen. Anhand von vielfältigen Übungen untermauerte sie ihre Aussagen. Gemeinsam erarbeiteten alle, wie Kinder reagieren sollten, wenn sie von fremden Menschen angesprochen oder gar von der Schule abgeholt werden aber auch, wie sie Hilfe einfordern können.

„Der Weg zum Frieden“

Frau Frank machte die Schüler kurz mit dem Leben des heiligen Franziskus von Assisi bekannt und las ihnen die anschließend die Legende „Franziskus und der wilde Wolf“ vor.

Franziskus war nicht nur ein Freund der Menschen, sondern auch der Tiere. Es wird berichtet, dass er den Tieren von Gott und Jesus erzählt hat. Es gibt eine Geschichte, in der Franziskus einem Wolf begegnet: Bei der Stadt Gubbio trieb sich ein großer, wilder Wolf umher. Er fiel auch Menschen an. Die Bewohner lebten in Angst. Keiner ging unbewaffnet vor das Stadttor. Franziskus hatte Mitleid mit den Menschen, und er beschloss, dem Wolf entgegenzutreten. Der Wolf rannte mit offenem Rachen auf Franziskus zu, doch der machte das Kreuzzeichen über ihn. Der Wolf hielt inne, er spürte die Kraft, die von dem Heiligen ausging. Franziskus rief: „Komm zu mir, Bruder Wolf! Im Namen Christi befehle ich dir: Tu niemandem etwas zu- leide!“ Der Wolf lief herbei und legte sich Franziskus zu Füßen. Franz versprach dem Wolf, dass ihm die Menschen genug zu essen geben würden, damit er niemanden mehr verletzen müsse. Als Zeichen für sein Einverständnis legte der Wolf seine Tatze in die Hand von Franziskus. Gemeinsam gingen sie in die Stadt. Der Wolf ging nun jeden Tag von Haus zu Haus und die Menschen gaben ihm zu fressen. Mit seiner Sanftmütigkeit erinnerte er sie an den heiligen Franz von Assisi.

Gemeinsam erarbeiteten alle zusammen, auf Grundlage der Geschichte, die einzelnen Schritte zur Erlangung des Friedens.

1. den Konflikt wahrnehmen
2. zum anderen hingehen, selbst etwas tun
3. dem Anderen begegnen
4. Anklagen, Kritik ehrlich vorbringen
5. die Motive des Anderen verstehen
6. eine Lösung vorschlagen
7. den anderen auf seinem Weg begleiten

Anschließend wurden diese einzelnen Punkte zur Erlangung des Friedens auf aktuelle Probleme der Schülerinnen und Schüler angewendet. Eine sehr interessante Stunde, die allen sehr gut gefiel.

„Innerer und äußerer Frieden durch Rhythmus“

So setzte Frau Schnur mit den Kindern der Klassen 1 und 2 die Jahreslosung in der Turnhalle um. Mit Sticks und Gymnastikbällen lassen sich verschiedene Rhythmusübungen in der Gruppe durchführen. Wichtig ist, dass alle zur gleichen Zeit und im Takt den Ball treffen. Nach ein paar Aufwärmübungen startete die Musik und alle Kinder wurden zum Schlagzeuger. Bei viel Bumm-bumm hatten alle Kinder Spaß und waren mit großem Einsatz dabei.

Bibelmobil

Anlässlich der aktuellen Jahreslosung „*Suche Frieden und jage ihm nach*“ (Psalm 34,15) veranstaltete unsere „Arche Schule“ in der Zeit vom 8.-11. April 2019 eine Projektwoche. Als besonderes Highlight war erstmals das **BIBELMOBIL**® am 9. April 2019 in Waren zu Gast. Seit 2009 in über 1700 Orten bundesweit unterwegs, wurde der Bus mittlerweile von knapp 650 000 Menschen – darunter über 11 000 Schulklassen – besucht. (Stand Mai 2018)

In dem umgebauten Doppelstock-Reisebus mit zwölf Metern Länge und vier Metern Höhe befindet sich u. a. eine Bibliothek mit diversen fremdsprachigen Bibelausgaben, darunter die kleinste vollständige Bibel der Welt, Tontäfelchen, echtes Papyrus, ein ägyptisches Notebook sowie viele weitere interessante Medien. Alle Klassen der Arche nutzen am Vormittag verschiedene Angebote in kleinen Projekten u.a. *eine These an die Thesentür nageln oder mit Hilfe einer Gutenberg-Druckerpresse eine eigene Bibelseite herstellen* u.v.m..

Am Nachmittag konnten Besucher das Bibelmobil kostenfrei erkunden.



„Teambuilding“

Eine Herausforderung für jeden Schüler der 3. Klasse war das Sortieren der Schüler auf einer Turnbank nach der Körpergröße. Dabei fielen immer wieder Teammitglieder ins „Wasser“. Zuerst wurden sie nur „blind“ (Augenbinde). Jedoch später bedeutete das Abstürzen von der Bank, dass ein „Krokodil“ unweigerlich das Teammitglied auffraß. Dabei entdeckten die Schüler, wie schwer es ist, eine Aufgabe mit allen gesund zu überstehen. Wir wissen jetzt, dass wir hier noch Entwicklungspotenzial haben. Außerdem lernten einige Schüler, dass Schuldzuweisungen nicht hilfreich sind.

Wo liegt eigentlich Togo?

Einen interessanten PowerPoint Vortrag über Togo mit anschließenden musikalischen Trommelmitmachübungen erlebten wir mit Elisa Adams. Dazu lud sie ihren auf der Reise kennengelernten Freund Jonathan aus Togo ein. Er erzählte uns über sein Heimatland Togo und die Lebensweise in Afrika. Da die Menschen mit viel weniger leben müssen als wir es haben, verstanden wir erst so richtig, wie gut es uns eigentlich geht.



Selbstverteidigung

Zu Beginn lernten die Schüler, wie man sich geschickt abrollt, ohne sich zu verletzen. Wichtig ist dabei, seinen Kopf zu schützen. Deshalb rollt man sich über den Arm ab, was in der Umsetzung schwierig war. Zur Selbstverteidigung gehört aber, zu wissen, dass das Wegrennen die beste und erste Wahlmöglichkeit darstellt. Spannend war auch, dass man bei Angriffen auf den Täter zu rennen und ihn zu Boden werfen könnte. Dies war eine gelungene Abwechslung mit viel Bewegung.